

---

Subject: Finasterid Klage Schadensersatz

Posted by [Witzbold](#) on Wed, 29 May 2019 08:52:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Leute,

bin vom Fach Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, nehme selbst Finasterid seit 15 Jahren ohne Nebenwirkungen.

Nun habe ich von Klagen auf Schadensersatz wegen dem sogenannten post Finasterid-Syndrom gehört. Ohne auf den medialen Hype zu achten, habe ich mir die Studienlage angeguckt. Das Ergebnis meiner Recherchen entspricht nun gar nicht der Berichterstattung. Ich fasse euch meine Ansichten zu dem Thema mal zusammen.

1. Die Studien zum post Finasteridsyndrom sind qualitativ minderwertig. Es handelt sich um Studien, in denen die Teilnehmer nicht verblindet waren wie etwa Doppelblindstudien. Damit sind die Studien hochgradig Noceboanfällig.

Der Noceboeffekt ist der umgekehrte Placeboeffekt und ein berüchtigter Störfaktor für Studien. Die Überzeugung, dass ein Medikament einem Schaden kann, verursacht also erwiesenermaßen Nebenwirkungen. Die Nebenwirkungen sind dann echt, allerdings psychosomatisch verursacht.

2. C.a. 98-99 Prozent aller Fin Konsumenten berichten von keinen Nebenwirkungen. In der Tat kann bei dem kleinem Prozentsatz der vom post Finasteridsyndrom Betroffenen eine psychosomatische Ursache vermutet werden, denn:

3. Qualitativ hochwertige Studien fanden keinerlei organische Ursachen für das post Finasteridsyndrom, sondern nur fMRI eine Gehirnaktivität die derjenigen von psychisch Erkrankten gleicht.

Bei dieser Studienlage finde ich es am besten, von der Einnahme von Finasterid bei psychisch Vorbelasteten abzuraten. Wer Angst um seine Fähigkeit hat, wg. Fin keine Erektion zu bekommen, sollte es ebenfalls von vorneherein lassen. Der Stand der Forschung ist, dass selbst schwere Erkrankungen psychisch verursacht sein können. Hier braucht es mehr Bewusstsein bei Ärzten und in der Pharmaindustrie dafür, dass die sexuelle Leistungsfähigkeit für manche Männer ein solch sensibles Thema ist, dass die Einnahme von Fin aus psychosomatischen Gründen ein gesundheitliches Risiko darstellt. Es ist aus meiner Sicht falsch das Medikament zu demonisieren, aber auch falsch die Betroffenen nicht angemessen psychiatrisch zu unterstützen.

---